



**EHRENOBMANN DES
NATURSCHUTZBUNDES
HOFRAT i. R.
DR. HANS BACH
VERSTORBEN**

Am 24. August 1991 verstarb der langjährige Ehrenvorsitzende der Landesgruppe Kärnten des Österreichischen Naturschutzbundes. Den Naturwissenschaften Kärntens war Dr. BACH immer eng verbunden. Als Mitarbeiter am Pflanzensoziologischen Institut von Universitätsprofessor Dr. AICHINGER wurde der begeisterte Botaniker mit den Folgen der Naturzerstörung bestens bekannt. Er war auch der erste Leiter des Botanischen Gartens in Klagenfurt und mitverantwortlich für die so erfolgreiche Übersiedlung auf den jetzigen Standort Kreuzbergl. In seine Zeit als Naturschutzsachverständiger beim Amt der Kärntner Landesregierung fällt der Beginn der Herausgabe der allseits anerkannten „Kärntner Naturschutzblätter“. In diesen wichtigen Publikationen wurden durch viele Jahre Probleme und Erfolge des Kärntner Naturschutzes veröffentlicht.

Durch Jahrzehnte war die Tätigkeit des Naturschutzbundes in Kärnten durch den Verstorbenen geprägt. Nachdem er erkannte, daß er mit seiner Beamten­tätigkeit im Naturschutzreferat der Kärntner Landesregierung nicht ausreichend zum Schutz der Kärntner Natur tätig sein konnte, versuchte er, im Rahmen der Landesgruppe Kärnten des Österreichischen Naturschutzbundes möglichst viel zur Erhaltung der Kärntner Natur beizutragen. Sein bleibendes Verdienst ist es, daß er 1964 mit dem Ankauf von Biotopen begann und damit zahlreiche wertvolle Naturprojekte für immer sicherte. In weiterer Folge wurde diese Ankaufstätigkeit als „Naturschutzaktion Wiedehopf“ – Rettung bedrohter Natur durch Eigentumserwerb – weit über die Grenzen Kärntens hinaus bekannt.

Lange bevor im In- und Ausland umfangreiche Gebietsankäufe getätigt wurden, führte dies Dr. BACH in Kärnten bereits durch. So ist ihm zu verdanken, daß die Gladiolenwiese in Oberschütt, die gelbe Alpenrose in Lendorf oder das Höfleinmoor in Ebental vor der Zerstörung gerettet worden sind.

Bis zu seinem Tod stieg der Grundbesitz der Landesgruppe Kärnten auf nahezu 150 ha an. Mit dem Paul-BERNSDORF-Naturschutzhof in Watzels-

dorf bei Völkermarkt hat sich der Verstorbene ebenfalls ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Einen Schwerpunkt seines Lebens widmete Dr. BACH aber auch dem Kampf um das Maltatal. Bis an die Grenzen seiner Existenz kämpfte er für das Tal der stürzenden Wasser. Die von ihm verfaßte Broschüre ist ein Lehrbuch für alle, die um die Natur kämpfen. Leider war sein Kampf um das Maltatal vergebens. Doch die undichte Staumauer bestätigte eindrucksvoll alle seine Argumente gegen dieses Bauwerk. Leider war die Zeit zu Beginn der sechziger Jahre nicht reif, um zu erkennen, was für Schönheiten dort für immer vernichtet worden sind.

Die Landesgruppe Kärnten des Österreichischen Naturschutzbundes hat durch den Tod von Dr. BACH ihren verdienstvollen Ehrenobmann verloren. Seine Leistungen für die Natur Kärntens werden für immer unvergessen bleiben.

Wilhelm WRUSS